



Foto: Andreas Meer

Hier spricht Martin Engeli

Böse GEMA? Gute GEMA!

Immer wieder lese ich Horrorgeschichten über die GEMA. Die GEMA verbietet auf YouTube Videos. Die GEMA sorgt dafür, dass Diskotheken schließen müssen. Die GEMA ist eigentlich nur Scheiße und legt uns Steine in den Weg – so ist der Grund-

tenor dieser Meldungen. Das ist großer Quatsch! Es sind die großen milliardenschweren Unternehmen wie Google, YouTube und andere, die der GEMA den Garaus machen wollen und diese unrichtigen Meldungen vehement unter das Volk bringen. Sie wollen bewusst damit eine Anti-Stimmung gegen die GEMA erzeugen.

Ihr kennt sicherlich die Bilder mit dem verzogenen roten Gesicht, das einem TV-Bildschirm ähnelt, mit der Aufschrift: „Dieses Video ist in Deutschland nicht verfügbar, weil die GEMA ...“. Richtig müsste die Begründung dafür heißen: „Weil YouTube dafür keinen Cent bezahlt.“ Gerade dieses geldschwere Unternehmen hat es überhaupt nicht nötig. Auf der einen Seite lebt es von diesen Inhalten, für die es auf der anderen Seite keine Nutzungsgebühr bezahlt. Stellt euch vor, ihr fahrt YouTube hoch und dort wäre nicht ein einziges Musikvideo zu sehen. Das wäre so, als wenn ihr in den Supermarkt geht und dort gäbe es kein Bier. Im Supermarkt jedoch ist es ganz normal, dass für Bier bezahlt werden muss. Wenn die Internet-Plattformen für ihre eingestellten Waren bezahlen würden, wäre ja alles im Lot und keiner würde sich aufregen. Ganz im Gegenteil, alle Musiker würden sich darüber freuen.

Im Grunde ist die GEMA als Freund eines jeden Musikers anzusehen und sollte von jedem Musiker unterstützt werden. Zweifellos finde auch ich nicht alle Begebenheiten und Machenschaften der GEMA Klasse, mehr dazu vielleicht in einer späteren Kolumne. Aber sie ist nun mal die Gesellschaft in Deutschland, die sich für die rechtmäßig erwirtschafteten Gelder ihrer Mitglieder, der Komponisten, einsetzt, sie einsammelt und verteilt. Und macht das mit großem Einsatz und

großer Durchsetzungskraft. Und jeder, der Musik macht, ist irgendwie auch ein Komponist. Ob er nun Bass Parts zu einem Musikstück beiträgt, Drum Parts erarbeitet oder Melodien und Harmonien zusammensetzt. Die Melodien- und Harmonienzusammensetzer sind die, die von der GEMA als Komponisten bezeichnet werden, die anderen sind als Arrangeure eingeordnet. Leider! Doch das steht auf einem anderen Blatt. Jedenfalls sammelt die GEMA für ihre Mitglieder weltweit (!) die ihnen zustehenden Gelder ein. Und macht schon mal ein Fass auf, wenn Gelder fließen müssten, diese allerdings nicht bezahlt werden. Wie im Falle YouTube.

Und nicht nur YouTube bezahlt nicht für angebotene Waren, es gibt mittlerweile unglaublich viele Download-Plattformen, die Musik unentgeltlich ins Netz stellen. Mir ist das schleierhaft. Das ist Diebstahl im größten Stil. Uns Musikern geht bald die Puste aus, wenn dem nicht Einhalt geboten wird. Gegen diese illegalen Anbieter gestohlener Waren geht die GEMA ebenfalls rechtlich vor, leider sind die Chancen meist sehr gering. Gewöhnlich verlaufen die Spuren der zuständigen Institutionen im Sande oder es sind Standorte angegeben, die außerhalb jeglicher rechtlicher Handhabe liegen, wie z. B. Westindische Inseln, Cayman Inseln und andere exotische Plätze dieser Welt. Bei YouTube, Google und anderen Unternehmen ist es hingegen sehr klar, wer der Ansprechpartner ist. Und bei diesen wird die GEMA vorstellig und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder. Es entzieht sich meiner Denke, warum diese vor Geld aus allen Angeln platzenden Unternehmen für die Nutzung der Angebote nichts bezahlen wollen. Selbst Zahlungen im Cent-Bereich werden verweigert. Dabei ist es nur gerecht, von den Werbeeinnahmen ein paar Prozente an die Menschen abzugeben, die es überhaupt erst ermöglichen, dass Wertbeeinnahmen erzielt werden können. Geben und Nehmen, Ying und Yang – und die Welt ist wieder in Balance. I like GEMA! ■

www.martinengeli.de
www.bassplayersworld.de
ich@martinengeli.de



featured artists

